

Berchtesgadener Alpen **Kleiner Watzmann (2307 m)**

10

Überschreitung des wilden Watzmann-Weibes

Wegbeschilderungen oder gar Drahtseile sucht man am Watzmann-Weib vergebens. Der zweithöchste Gipfel im Watzmann-Massiv besticht durch seine Wildheit. Wer hinauf will, sollte schwindelfrei sein, ein wenig kraxeln können und einen guten Orientierungssinn besitzen.



▲ ↑ 1500 Hm | ↓ 1500 Hm | → 20 Km | ⌚ 7 Std. |

Talort: Berchtesgaden (571 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Hammerstiel (800 m)

Gezeiten: Hammerstiel – Kührintalm (1420 m) 2 Std. – Sattel südlich des Kleinen Watzmanns (ca. 2210 m) 1 ½ Std. – Gipfel ½ Std. – Kührintalm 1 Std. – Hammerstiel 2 Std.

Mobil vor Ort: Mit der Gästekarte der Tourismusregion ist die Benutzung der RVO-Busse im Verbandsgebiet Berchtesgaden, Schönau, Bischofswiesen, Ramsau und Marktschellenberg kostenlos. Zusätzlich gibt es noch einen günstigen Rufbus, der Zielorte außerhalb der RVO-Haltestellen anfährt und den man unter Tel. 0 86 84/9 68 63 90 buchen kann.

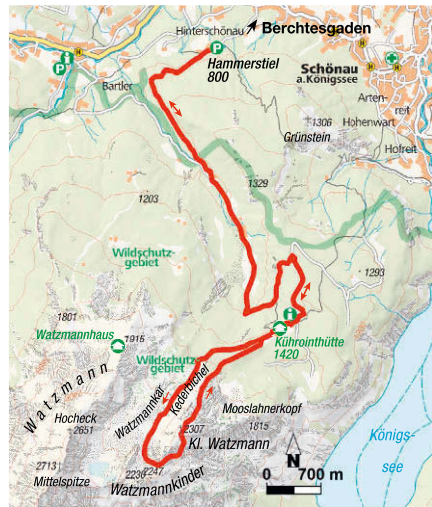
Karten: Kompass-Karte 1:25 000, Blatt 794 »Berchtesgade-

ner Land«; Alpenvereins-Karte 1:25 000, BY21 »Nationalpark Berchtesgaden – Watzmann« (Die Kompass-Karte zeigt einen größeren Ausschnitt.)

Hütte: Auf der Kührintalm kann man in Zimmern und Lagern für zwei bis sechs Personen übernachten, wenn man reserviert hat. Geöffnet von Mai bis Oktober, Tel. 01 71/3 53 33 69, ralfvoss@aol.com, www.kuehrint.com

Information: Berchtesgadener Land Tourismus, Maximilianstr. 9, 83741 Berchtesgaden, Tel. 0 86 52/94 45/3 00, www.berchtesgaden.de

Charakter: Abwechslungsreiche Kraxelrunde mit langem Zustieg und grandiosem Finale. Der Aufstieg führt zwischen





Watzmann und seinem Weib hindurch ins Watzmannkar, der Abstieg verspricht schwindelerregende Tiefblicke in die Westabstürze des Kleinen Watzmanns.

Beste Jahreszeit: Mai bis Oktober, je nach Schneelage auch später/früher im Jahr

Einsamkeitsfaktor: Auf der Tour zum Watzmann-Weib ist sicher weniger los als auf dem Watzmann. Komplett einsam ist man dort an einem schönen Wochenende aber nicht.

Gaumenfreuden: Wer früh startet, kommt an der Kührointalm in den Genuss eines Frühstücks auf der Sonnenterrasse mit Blick auf Watzmann und seine Frau. Alternativ am Nachmittag Kaffee, Kuchen und ein Schnapserl auf der Kührointalm!

Orientierung/Route: Über den gut beschilderten Forstweg zur Kührointalm (1409 m). Von dort folgt man zunächst dem Wanderweg Richtung Watzmannhaus, von dem bei Punkt 1465 ein Steig ins östliche Watzmannkar (Kederbichel) abzweigt. Am Ende des Kars links über Felsbänder kraxelnd in den Sattel auf der Südseite des Kleinen Watzmanns und über steiles Schotter- und Wiesengelände querend in die Südflanke hinein. Durch sie rechtshaltend aufwärts bis zu ei-

nem Felsband, das auf den Südostgrat führt, und von dort in die Westflanke queren. Über Wiesenabsätze in einfacherem Gelände aufwärts bis zum Gipfel.

Beim Abstieg über den Normalweg folgt man den Steigspuren Richtung Norden immer am Kamm entlang abwärts bis zum Gendarm. Diese felsige Schlüsselstelle ist die einzige, an der man im Abstieg noch wirklich Hand an den Fels legen muss. Später geht es über felsdurchsetzten Waldboden durch die Bäume abwärts bis zur Wiese vor der Kührointalm. Der restliche Weg über den Forstweg ist ein Kinderspiel, allerdings eines, das sich in die Länge zieht.

Persönliche Empfehlung: Mountainbike mitnehmen! Das erspart einem den langen Hatscher von Hammerstiel bis zur Kührointalm und retour.

Dagmar Steigenberger

Der Kleine Watzmann vom Watzmannhaus

